Trauung – Ein liturgischer Ablauf

Ich lese aus dem Matthäusevangelium Kapitel 19,4–6.

Jesus spricht:

Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie männlich und weiblich und sprach: „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.“

So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Vor das Paar treten.

Ich bitte Euch, euch zu erheben.

Wir haben nun die Worte der Heiligen Schrift gehört. Vor Gott, dem Grund aller Liebe, dieser Gemeinde und allen Menschen, die eure Liebe tragen mögen, frage ich euch:

Wollt Ihr euch beide als Ehepartner einander in Liebe annehmen, in Leid und Leichtigkeit miteinander leben und bei allem, was kommt, einander begleiten und vertrauen? Wollt ihr ein gemeinsames Leben träumen, planen und verwirklichen und euch gegenseitig ein zu Hause sein, euch Geborgenheit schenken und darauf vertrauen, dass Gott Euch beide gnädig durch euer Leben führt und euch begleitet auf eurem gemeinsamen Weg, so schaut Euch in die Augen und sprecht:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Eheleute antworten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.

Ringtausch

Reicht einander die rechte Hand.

Eheleute geben einander die rechte Hand.

Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Zeichen zum Hinknien für den Segen.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne euch. Gott behüte euch in eurer Ehe. Gott beflügle euch zu träumen, zu hoffen und zu wagen. Gott leite euch auf euren Wegen und halte euch in seiner Liebe. + Amen.

Autor\*in: Unbekannt. (Für Hinweise sind wir dankbar.)